



**„Jede Frau hat das Recht
auf ein gewaltfreies Leben.
Patriarchale Gewalt
muss endlich ein Ende
haben!“**

— Mareike Engels, Frauenpolitische Sprecherin
der GRÜNEN Bürgerschaftsfraktion

Das Hilfetelefon

Beratung und Hilfe für Frauen

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben.



Hilfetelefon

Gewalt gegen Frauen

116 016

www.hilfetelefon.de

Kontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Eimsbüttel
Methfesselstraße 38
20257 Hamburg

Telefon +49 (0)40 / 401 42 45
Email kreisverband@gruene-eimsbuettel.de
Instagram [@eimsbuettelgruen](https://www.instagram.com/eimsbuettelgruen)
Facebook [@eimsbuettelgruen](https://www.facebook.com/eimsbuettelgruen)

**Jetzt
Mitglied
werden!**
gruene.de



V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Hamburg-Eimsbüttel, Gabriele Albers und Michael Gwosdz,
Methfesselstraße 38, 20257 Hamburg, E-Mail: kreisverband@gruene-eimsbuettel.de

NEIN

**ZU GEWALT
GEGEN FRAUEN!**



gruene-eimsbuettel.de

Jede dritte Frau

In Deutschland wird jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von physischer und/oder sexualisierter Gewalt; etwa jede vierte Frau erlebt mindestens einmal Gewalt durch ihren aktuellen oder durch ihren früheren Partner. Fast jeden zweiten Tag wird eine Frau ermordet (Femizid). **Gewalt kann viele Formen annehmen und beginnt nicht erst mit körperlichen Übergriffen. Sie kann Menschen aller sozialen Schichten und jeden Alters treffen.**

In der Bundesregierung haben wir Grüne uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass Deutschland die **Istanbul-Konvention** endlich vollständig ratifiziert. Dieses Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt ist eine wichtige völkerrechtliche Grundlage zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und **der Hamburger Rot-Grüne Senat arbeitet intensiv daran, diese Konvention konsequent umzusetzen.**

Gewaltschutz in Hamburg – Das haben wir erreicht

- Zwei **weitere Frauenhäuser** eingerichtet, darunter eins für Frauen mit erheblichen psychischen Erkrankungen
- **Verbesserung der Wohnraumvermittlung** für Bewohnerinnen von Frauenhäusern (und ihre Kinder)
- **Sanierung der Hamburger Frauenhäuser**
- **Aufstockung der Beratungsstellen**, gerade auch während und nach der Corona-Pandemie
- **Ausbau und Stärkung der StoP-Projekte** („Stadtteile ohne Partnergewalt“) zur Prävention und Intervention
- **Etablierung des Projekts *Commitment*** zur Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren Geschlechtervorstellungen
- **Stärkung der Staatsanwaltschaft** im Bereich Beziehungsgewalt
- **Ausbau der psychosozialen Prozessbegleitung**

Das wollen wir noch erreichen

- Weiterer **Ausbau der Frauenhäuser und Beratungsstellen**
- Besseres **Fallmanagement bei Hochrisikofällen** (Verhinderung von Femiziden)
- Besserer Zugang zu **vertraulicher Spurensicherung**
- Besserer **Schutz in familiengerichtlichen Verfahren**
- Implementierung des **proaktiven Ansatzes im Umgang mit Tätern**

Ganz wichtig: Im Bund setzen wir uns für das Gewalt-
hilfegesetz ein, um den Ausbau und den Zugang zu
Frauenhäusern in ganz Deutschland zu verbessern.



Was ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen?

Der *Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen* ist ein Aktionstag zur **Bekämpfung jeglicher Form von Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen**. Er wird jährlich am **25. November** begangen. Die UN-Generalversammlung hat diesen Tag im Jahr 1999 ins Leben gerufen. Der Gedenktag **erinnert an die Schwestern Mirabal**, die am 25. November 1960 vom militärischen Geheimdienst der Dominikanischen Republik ermordet wurden, weil sie sich dem damaligen Diktator Rafael Trujillo widersetzt hatten.



2023 wurden in Deutschland **155 Frauen Opfer von Gewalttaten mit tödlichem Ausgang** durch ihre Partner oder früheren Partner
Quelle: Bundesinnenministerium

